



© Ignacio Martinez

Die Produktionsstätte der weltweit geschätzten Orgelbauer erhielt an der Straßenseite einen in rot gestrichener Holzschalung leuchtenden Kopfbau. Man erreicht ihn über einen Stahlsteg vom höhergelegenen Parkplatz, betritt unter dem aufgewölbten Dach die Büroetage und erhält aus dem dahinter sich öffnenden, verglasten Quergang - ein zweiter Steg, diesmal abgehängt von der Decke - Einblick in die tieferliegende Werkhalle.

Von hier lenkt die Treppe quer zum Erdgeschoss hinunter. Das „fliegende“ Dach aus vorgefertigten Holzleimelementen - von der Kämpferebene rundum mit Glas abgesetzt - führt wie ein Trichter reichlich Nordostlicht in die 7 m tiefen Büroräume, wirkt auch als bauplastisches Signal. Neue, gedämmte Verblechung der alten Hallenfassaden. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

## Rieger Orgelbau - Umbau und Erweiterung

Hofsteigstrasse 120  
6858 Schwarzach, Österreich

ARCHITEKTUR

**Hermann Kaufmann**

**Christian Lenz**

BAUHERRSCHAFT

**Glatter-Götz GmbH & Co. KG**

FERTIGSTELLUNG

**1993**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



© Ignacio Martinez

**Rieger Orgelbau - Umbau und  
Erweiterung**

DATENBLATT

Architektur: Hermann Kaufmann, Christian Lenz

Mitarbeit Architektur: Herbert Mathis

Bauherrschaft: Glatter-Götz GmbH & Co. KG

Fotografie: Ignacio Martinez

Maßnahme: Umbau, Erweiterung

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 1992

Ausführung: 1992 - 1993

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthau Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

**Rieger Orgelbau - Umbau und  
Erweiterung**



Seitenansicht